

# Inhalt

## Band I

9

Einleitung

12

Nie wild der Geist eines modernen Staates  
unserer Auffassung von Geist entsprechen«.   
Drahtzieher im Literaturbetrieb (1): Frank Thiess

34

Die Scham, mich plötzlich mit der ganzen  
zersetzenden Literatengesellschaft zusammen  
zu sehen«.   
Drahtzieher im Literaturbetrieb (2):  
Kasimir Edschmid

64

»Dies werden meine ›toten‹ Jahre gewesen sein«.   
Drahtzieher im Literaturbetrieb (3):  
Hermann Kasack

82

»Wenige werden Ihnen am Ende dafür danken«.   
Oskar Jancke und die Gründung der Deutschen  
Akademie für Sprache und Dichtung

110

»Vergessen können«.   
Die ersten Grundsatzdiskussionen in der  
Darmstädter Akademie

128

»Ich beobachte ein Vordrängen der jüdischen  
Autoren«.   
Über Geist, Anstand und deutsche Tugenden: der  
Umgang mit Nazis, Emigranten und Kommunisten

160

»Geheime Reichssache!«.   
Die Zeitschrift der Akademie und die Tragik  
Oskar Janckes

196

»Alkoholfreie Tage«.   
Der Büchner-Preis und die ersten Erfolge der  
Darmstädter Akademie

218

»Die ganze Zeit viel Kaviar, der zu hartkörnig«.  
Thomas Mann, der Deutsche als Emigrant

242

»Ich bin in diesem Lande überflüssig«.  
Alfred Döblin und die Mainzer Akademie

268

»... alles Spätere ist bon mot und Wiener Walzer«.  
Die Renaissance des Gottfried Benn

292

»Die Ruine umgibt unser Leben«.  
Die Anfänge der Gruppe 47

316

»Die Kanaldeckel heben sich um einen Spalt«.  
Günter Eichs programmatische Texte in der  
Nachkriegszeit

332

»Das Volk hat sich gefälligst zur Kunst  
hinzubemühen!«  
Arno Schmidt, ein deutscher Dichter und  
Gelehrter

350

»Ich bin – verzeihen Sie das harte Wort –  
Kommunist«.  
Ost-West-Kontakte und Kalter Krieg

374

»Dein Fahnenrot steigt im Jahrhundertwind«.  
Johannes R. Becher, das Gesicht der frühen  
DDR-Kultur

394

»Trompetenstöße in schwüler Stille«.  
Am Zeitschriftenkiosk und in den Buchauslagen

419

Anhang: Literatur, Abbildungen, Dank,  
Personen

## Band II

9

Europa – aber wo lag es? Oder: Qui parlait Europe?  
Beispiele aus der frühen Nachkriegszeit  
Per Øhrgaard

19

»In jedem Fall hat man da zu sein.«  
Alfred Döblins *Die literarische Situation*  
Ingo Schulze

25

»Erziehung muss Selbsterziehung sein.«  
Carl Zuckmayers Überlegungen zu den  
Bedingungen eines politischen Neuanfangs in  
Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg  
Gunther Nickel

33

Marie Luise Kaschnitz:  
*Menschen und Dinge* 1945  
Sibylle Lewitscharoff

35

»Ich nenne diese frühe Zeit: unsere  
zwanziger Jahre.«  
Peter Hamm im Gespräch mit Joachim Kaiser

45

Ilse Aichinger: *Die größere Hoffnung*  
Friedrich Christian Delius

47

Selbstverständigungsprozesse, kulturpolitische  
Vorstellungen und ästhetische Programme  
von Autoren aus der Kriegsgefangenschaft bei  
den West-Alliierten  
Volker Wehdeking

59

Hermann Broch: *Der Tod des Vergil*  
Wiederbesichtigung eines Romans  
Durs Grünbein

65

Für eine »wirksame ideologische, fachliche, und  
berufliche Unterstützung« – Literarische  
Gruppenbildung und Schriftstellerorganisationen  
nach 1945 in der Sowjetischen Besatzungszone  
und der DDR

Carsten Gansel

75

»Aber lachen konnte ich immer...«

Adolf Endler im Gespräch

89

Schwierige Mission. Facetten des kulturellen  
Neubeginns in der SBZ und frühen DDR

Anne Hartmann

107

Holzwege, gelegentlich Lichtungen

Ostdeutsche Literatur 1945–55

Wolfgang Emmerich

LEIPZIG

119

Eine Buchstadt für das Leseland.

Leipzig nach 1945

Siegfried Lokatis

131

Der Aufbau-Verlag und die Verlagsverhältnisse  
in der Sowjetischen Besatzungszone 1945–1949

Carsten Wurm

139

»Im Grunde war es die Literatur, die uns nach  
1945 erzogen hat.«

Ein Gespräch über die Erfahrungen der frühen  
Jahre mit Christa Wolf und Gerhard Wolf

151

»Ewige Werte« als symbolisches Kapital  
für einen geistigen Neuanfang,

Zu den beiden ersten Nachkriegsschriftstellerkongressen  
der Jahre 1947 und 1948

Waltraud ›Wara‹ Wende

167

Die Zeit verwandelt uns nicht.

Max Frisch: *Tagebuch 1946–1949*

Felicitas Hoppe

## MÜNCHEN

171

»Ein Erinnern in Ruinen«  
Zum Neubeginn des literarischen Lebens  
in München nach 1945  
Sven Hanuschek

177

Verlage in München nach 1945  
Reinhard Wittmann

183

Die Anfänge der Bayerischen Akademie  
der Schönen Künste  
Albert von Schirnding

187

Heimito von Doderer: *Die Strudlhofstiege*  
Martin Mosebach

189

Die Lust am Anfang  
Theater in einem zerstörten Land  
Günther Rühle

203

Mathematik und Gefühl  
Zu Leo Perutz: *Nachts unter der steinernen  
Brücke*  
Brigitte Kronauer

205

»Tout est neuf ici, tout est à recommencer«  
Die Rezeption des französischen  
Existenzialismus in Deutschland nach 1945  
Mechtild Rahner

219

»Die Moderne rauschhaft aufgesaugt«  
Jürgen Becker im Gespräch

227

Ein symbiotisches Verhältnis  
Der Rundfunk und das literarische Leben  
im Nachkriegsdeutschland  
Hans-Ulrich Wagner

## FRANKFURT

239

Der Frankfurter Phoenix  
Die Frankfurter Buchmesse als das neue  
Buchhandelszentrum Deutschlands  
Peter Weidhaas

249

Doktor Faustus und die Paulskirche:  
Frankfurt 1949  
Wolfgang Schopf

267

Die allmähliche Entfaltung jugendliterarischen  
Lebens nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs  
Klaus Doderer

275

Ein Buch über Golch  
Wolfgang Hildesheimer: *Lieblose Legenden*  
Wilhelm Genazino

277

Anfänge des Literaturunterrichts in den vier  
Besatzungszonen nach 1945  
Harro Müller-Michaels

289

Die Stunde Null als »Zeitmaß der  
sich überstürzenden Ereignisse«  
Alexander Kluge im Gespräch

301

Strohfeuer  
George Forestier: *Ich schreibe mein Herz  
in den Staub der Straße*  
Christoph Meckel

305

»Lokalgrößen«, »Zugereiste« und junge Autoren –  
Das literarische Leben in Hamburg in den  
Ersten Jahren nach 1945  
Hans-Gerd Winter

321

Hamburger kulturelles Leben nach 1945  
Horst Gronemeyer

329

Hans Henny Jahnn und seine Akademie  
Armin Sandig

331

Ein Traum von uns selbst  
Versuch über Hans Henny Jahnn  
Ulrich Greiner

339

Hans Erich Nossack: *Der Untergang*  
Aus dem Büchertagebuch 1963/64  
Walter E. Richartz

341

Sprachkritik nach 1945 als Aufklärung  
und Programm  
Jürgen Schiewe

349

Privatschule des Lesens  
Klaus Reichert

353

Den Anschluss finden.  
(West-)Deutsche Literaturkritik 1945 bis 1955  
Jörg Drews

361

Peter Weiss: *Der Schatten des Körpers des Kutschers*  
Urs Widmer

365

Literaturstreite im Westen:  
Ernst von Salomon *Der Fragebogen* und  
Wolfgang Koeppen *Das Treibhaus*  
Wilfried Barner

375

Arno Schmidt: *Leviathan*  
*oder Die beste der Welten*  
Reinhard Jirgl

377

Inulmundumulmundumulmherum  
Anmerkungen zu Sprache und Schrift in Ulm  
zwischen 1945 und 1955  
Jörg Stürzebecher

391

»Aber das Bewegte ist mit dem Ziel identisch.«  
Ober Helmut Heißenbüttels Kombinationen  
Ulf Stolterfoht

395

Rainer Maria Gerhardt's legendäre Zeitschrift  
*fragmente* und sein Versuch, am Thron Benns  
zu rütteln  
Uwe Pörksen

403

Die Poesie wird konkret.  
Die Anfänge des experimentellen Schreibens  
in den fünfziger Jahren  
Franz Mon

423

Dein Kunst Ding sirrt!  
Unica Zürn: *Hexentexte*  
Georg Klein

425

Kaum vorstellbares »Ausmaß an  
reaktionärem Muff«  
Gerhard Rühm im Gespräch

437

»Nachdem die Golddrachen zahm geworden  
waren« von H. C. Artmann  
Gerhard Roth

439

Anhang: Autoren, Impressum